



UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 3/2018



Pfarrbriefthema

Erntedank – mehr als nur zu danken! Seite 3

Religiöses Leben

Feste im Kirchenjahr – St. Leonhard und St. Martin Seite 4

Hauskrankenkommunion Seite 5

Christenverfolgung – Vortrag von Kirche in Not Seite 6

Weltmissionssonntag Seite 7

Gebet zum Weltmissionssonntag Seite 8

Aktion Minibrot Seite 9

Aktion Herzkissen Seite 10

Ich träume eine Kirche Seiten 24 - 25

Pfarreimitglieder im Dienst der Diözese - Bernhard Scholz Seite 31

Rückschau

Jakobusweg – 7. Etappe Seite 11

Friedensgebet Seite 15

Ministranten in Rom Seiten 16 - 17

Kleinaitinger Senioren zum 15. Mal in Andechs Seite 18

Pfarrgemeinderat Kleinaitingen stellt sich vor Seite 18

Ferienprogramm des PGR in Kleinaitingen Seite 19

Ferienprogramm des PGR in Wehringen Seiten 20 - 21

Sanierungsstand St. Vitus Oberottmarshausen Seite 22

Neue Leitung des Kinder- und Jugendchores in Großaitingen Seite 22

Antoniusbruderschaft wählt neuen Rat Seite 23

Bergmesse auf dem Hündle Seite 26

Ferienprogramm – Zeltlager in Reitenbuch Seite 27

Oberottmarshausen: Mini-Ausflug in die Bärenfalle Seite 28

Kath. Frauenbund Wehringen unterwegs Seite 29

Ferienprogramm der Bücherei – Orimoto Seite 30

Ulli berichtet Seite 32

Kinderangebote

Kinderseite Seite 33

Wie St. Martin sein Seite 33

Vorankündigungen

Kirchenverwaltungswahl Seite 12

Pfarrfahrt ins Elsass, Passionsspiele Oberammergau Seite 13

Advent in unserer Pfarreiengemeinschaft Seite 36

Vermeldungen Seiten 37 - 46

Erntedank – mehr als nur zu danken!

Hey liaba Gott, i mecht di heid amol a bissal loben, i mecht di preisen, mecht dankschön song zu dir. (Oder hochdeutsch: Hey lieber Gott, ich möchte dich heute einmal ein bisschen loben, ich möchte dich preisen, möchte dir danke schön sagen.)

Er, der dreifaltige Gott, ist höchstpersönlich von dem nicht unumstrittenen Liedermacher Hans Söllner gemeint. Denn Gott selbst stellt uns seine ganze Schöpfung zur Verfügung, damit sie der Mensch hüten und bebauen kann (vgl. Gen 2, 15). Und was der Mensch nicht alles anbaut und bebaut! Ich finde es faszinierend, welche Maschinen von seinen Abbildern, Ebenbildern und Statthaltern entwickelt wurden bzw. werden, um die Güter dieser Erde unter Tage und auf der Oberfläche zu „ernten“. Wir alle könnten davon profitieren. Jeder hätte genügend zu essen und zu trinken. Doch die Realität sieht anders aus. Ich will jetzt nicht all die schon bekannten Missstände aufzählen,



sondern auf das Wort „hüten“ eingehen. Es bedeutet, auf etwas oder jemand aufzupassen, mit großer Sorgfalt achten, es bzw. ihn beschützen. Damit ist auch gemeint, dass ich mit dem mir anvertrautem Gut behutsam,

verantwortungsvoll und vorausschauend umgehe. Denn die Schöpfung ist sein Geschenk an jeden von uns. So kann ich mich ihr gegenüber nicht gebärden, als würde ich nach Gebrauch, Verbrauch und Missbrauch gegen Bezahlung eine neue intakte Umwelt beim Discounter bekommen. Sie und ich sind mehr denn je angehalten, ihm für die gegebenen und zu entdeckenden Möglichkeiten zu danken und seine Worte „bebauen und hüten“ in die Tat umzusetzen, nicht irgendwann sondern jetzt ist der Tag und die Stunde.

Diakon Jürgen Zapf

Titelbild: Elisabeth Wiedemann

Feste im Kirchenjahr – St. Leonhard und St. Martin

Selbst im trüben Monat November finden sich die Gedenktage zweier Heiliger, die zu den populärsten Heiligen überhaupt zählen – St. Leonhard und St. Martin, wobei letzterer vor allem den Kindern viel Freude bereitet. Eng liegen die Tage ihres Gedenkens im Kalender zusammen – St. Leonhard am 06.11. und St. Martin am 11.11. – ähnlich sind auch ihre Biografien. Leonhard war ein Sohn adliger Eltern, der schließlich als Eremit und Mönch lebte und ein Kloster gründete. Martin war ein römischer Soldat der ebenfalls später als Eremit und Mönch lebte, ein Kloster gründete und Bischof von Tours wurde. (Die Bischofswürde lehnte Leonhard ab). Das wirklich Wichtige, was beide Heilige miteinander verbindet und sie bis heute bedeutend und beliebt macht, ist ihr Wirken im Dienst der Nächsten-



Bild: Pfänder



Bild: Sporer

liebe. Beide stellten ihr Leben in den Dienst am Nächsten und befolgten Jesu Gebot der Gottes- und Nächstenliebe mit ganzem Herzen. Ob Arme oder Gefangene – alle Menschen, die schwer an ihrem Schicksal zu tragen hatten, konnten bei ihnen auf Hilfe hoffen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich ein reiches Brauchtum zum Gedenken an beide Heilige entwickelte, ganz zu schweigen von den vielen Kirchen und Kapellen, die ihnen geweiht sind. So ist in unserer PG die Pfarrkirche von Kleinaitingen dem Hl. Martin geweiht. In jeder unserer Pfarreien gibt es einen Martinsritt. In Großaitingen gibt es eine Leonhardskapelle, die jedes Jahr Ziel eines großen Leonhardirittes ist. Da Leonhard als Patron der Landwirte und des Viehs verehrt wird, gibt es gerade in Bayern etliche „Leonhardiritte“. So sind das Wirken und das Erbe dieser beiden großen Heiligen bis auf den heutigen Tag lebendig. *Diakon Armin Pfänder*

Zuhause den Leib Christi empfangen – die Hauskrankenkommunion

Stellen Sie sich folgende Situation einmal vor: Sie sind im Glauben an Jesus Christus getauft worden, in diesem Glauben aufgewachsen, haben die Hl. Kommunion empfangen, wurden gefirmt und sind ihr ganzes Leben immer zur Heiligen Messe in die Kirche gegangen – und plötzlich – geht es nicht mehr. Durch Krankheit und Alter ist es nicht mehr möglich, das Haus zu verlassen und die heilige Messe in der Kirche zu feiern. Eine furchtbare Situation, die einen Betroffenen durchaus in ein tiefes Loch fallen lässt. Übertragungen der Messe im Fernsehen sind da nur ein schwacher Trost, es fehlt der Empfang des Leibes Christi. Wir bieten Ihnen in einer solchen Situation Hilfe an. Wir, d. h. Pfarrer Ratzinger, die Diakone Zapf und Pfänder und Kommunionshelfer besuchen Sie, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, das Haus zu verlassen. Im Rahmen einer kleinen Kommunionfeier ist es so möglich, den Leib Christi zuhause zu empfangen. Dieses Angebot gibt es schon viele Jahre und doch kennen es viele Menschen nicht. Immer wieder hören wir überraschte Äußerungen, wenn die Sprache auf die Hauskrankenkommunion kommt. Dabei ist es so wichtig, gerade in Alter und Krankheit diese



Stärkung durch den Leib Christi zu erfahren und nicht abbrechen zu lassen. Und es genügt ein Anruf im Pfarrbüro, um sich anzumelden. Dieses Angebot gilt natürlich für unsere ganze PG. Die Termine für die Hauskrankenkommunion sind wie folgt:

Kleinaitingen, Oberottmarshausen am ersten Mittwoch im Monat, nachmittags.

Wehringen am ersten Donnerstag oder Freitag im Monat, vormittags.

Großaitingen, Reinhartshofen am ersten Freitag im Monat, nachmittags.

Vielleicht kennen Sie ja jemanden aus ihrer Verwandtschaft oder Nachbarschaft, der dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen würde, wenn er davon wüsste. Sprechen Sie die Person an und machen Sie auch uns durch einen Anruf im Pfarrbüro auf die Person aufmerksam.

Diakon Armin Pfänder

Bild: © James Chan / cc0 – gemeinfrei / pixabay.com

Christenverfolgung – Vortrag von „Kirche in Not

Seit vielen Jahren hat die Verfolgung von Christen ein unglaubliches Ausmaß angenommen. Nicht nur die islamistische Terrororganisation „IS“ sondern auch andere islamistische Gruppen wie „Boko Haram“ in Nigeria



Die 21 koptischen Christen vor ihrer Hinrichtung durch den IS.

Foto: Youtube / Screenshot

oder auch staatliche Verordnungen wie in China, Pakistan und anderen Ländern führten dazu, dass Christen aus ihrer Heimat fliehen mussten, diskriminiert werden oder dass sie getötet wurden. Viele von Ihnen, liebe Leser, erinnern sich an das Bild von den 21 Kopten, denen am Meeresstrand von Libyen im Jahr 2015 die Kehlen durchschnitten wurden. Die Schächter verkündeten damals eiskalt, dass sie das Blut dieser Christen, das hier das Mittelmeer färbe, nach Rom bringen werden. Auch wenn der IS-Staat besiegt ist, so sind doch viele Moslems weiterhin von dieser christenfeindlichen Ideologie erfasst. Im Irak, in der Ninive Ebene, wohnen seit über 1700 Jahren viele Christen. Sie mussten vor dem IS fliehen, der ihre Häuser und Kirchen zum großen Teil zerstörte. Bisher sind wieder 50 % der ehemaligen Bewohner zurückgekehrt.

In einer großen solidarischen Aktion, unter Federführung von Pater Georges Jahola leisten sie den Wiederaufbau. „Kirche in Not“ unterstützt diesen Aufbau, auch unsere Diözese hat einen mehrfachen Millionenbetrag zum Wiederaufbau geleistet.

In Pakistan wird die Christin „Asia Bibi“ seit Jahren in der Todeszelle festgehalten wegen angeblicher Blasphemievergehen gegen den Islam. Sie hatte mit dem gleichen Schöpfgefäß, wie andere Frauen islamischen Bekenntnisses, aus dem Brunnen Wasser geschöpft. Das wird ihr als Blasphemie (Gottlästerung) angelastet. Aus Angst vor dem auf den Straßen tobenden Mob wagen die Richter nicht, das Todesurteil aufzuheben. Eine unglaubliche Situation, in der sich unsere Glaubensschwester befindet.

Kommen Sie zum Vortrag: Montag, 05.11.2018 um 19:30 Uhr im

Pfarrsaal Großaitingen, Augsburg Str. 1. Thema: „Verfolgte Christen im Nahen Osten und weiteren Ländern“. Herr Berthold Pelster, für Öffentlichkeitsarbeit bei „Kirche in Not“ zuständig, ist unser Referent an diesem Abend. Wir wollen die verfolgten Christen mit Spenden und unserem Gebet unterstützen. Spenden können Sie schon jetzt unter: KIRCHE IN NOT, IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02, BIC: GENODEF1M05



Bischof Joseph Tobji in seiner zerstörten Kathedrale in Aleppo, Syrien

Pfarrer Hubert Ratzinger, Bilder: Kirche in Not

Sonntag der Weltmission am 28. Oktober 2018



Der Weltmissionssonntag ist die größte **globale Solidaritätsaktion** der Katholiken. Um die missionarischen Aktivitäten besser zu koordinieren, rief Papst Pius XI 1926 erstmals den Weltmissionssonntag aus.

Einmal jährlich wird seither in rund hundert Ländern für die soziale und pastorale Arbeit der katholischen Kirche in den tausend ärmsten Diözesen der Welt gesammelt. Jedes Jahr wird ein Beispielland für die Plakataktion ausgewählt. Heuer liegt der Schwerpunkt auf **Äthiopien**.

Knapp vier Wochen lang sind in den bayerischen Diözesen Projektpartner aus Äthiopien zu Gast

»Gott ist uns Zuflucht und Stärke«
Psaln 46

missio
glauben. leben. geben.



und berichten bei Veranstaltungen und Vorträgen über die Situation der Christen in ihrer Heimat.

Christiane Claus

Gebet zum Sonntag der Weltmission

Gott, ich sitze in die-
sem Boot,
eine Nussschale im to-
senden Meer.
Das schützende Ufer ist
weit entfernt.

Die vertraute Heimat
liegt hinter mir.

Die, die mich lieben,
bangen um mich.

Gott, du bist Zuflucht
und Stärke.

Gott, wir sitzen gemein-
sam in diesem Boot,
eine Nussschale im tosenden Meer.
Wir spüren die Angst vor dem Tod.
Wir hoffen auf Rettung und Zuflucht.
Wir träumen von Heimat und Wärme.

Gott, du bist Zuflucht und Stärke.

Gott, du bist mit uns in diesem Boot,
eine Nussschale im tosenden Meer.
Unsere Augen sind auf dich gerichtet.
Unsere Herzen vertrauen dir.
Unsere Hände sind bereit, mit dir
an einer neuen Heimat zu bauen.

Gott, du bist Zuflucht und Stärke.

– Psalm 46

Text und Bild: missio Aachen In: Pfarrbriefservice.de



Aktion Minibrot verbindet

So lautet das Motto der Aktion Minibrot in diesem Jahr. Damit wollen wir ausdrücken, dass wir Christen in einer weltumspannenden Gemeinschaft zusammenleben – unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder Sprache. Projekte, die wir dank der Spenden aus der Aktion Minibrot umsetzen

können, bilden eine Brücke zwischen uns und unseren Partnern in Senegal und Rumänien. Zugleich verbindet die Aktion Minibrot aber auch uns miteinander: im gemeinsamen Vorbereiten und in der Durchführung, im Teilen und Beten, im Engagement für eine weltweit vernetzte Menschheit.



Mithilfe Ihrer Spenden für die Minibrote fördert die Katholische Landvolkbewegung u. a. folgende Projekte:



In einer senegalesischen Dorfpfarrei wird ein Gemüsegarten angelegt, der von den Mitgliedern der Pfarrei bestellt wird. Die Erzeugnisse sichern eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Zudem lernen die Schüler der benachbarten Schule wie Gemüseanbau funktioniert.

In der Bukowina betrieben die Maria-Ward-Schwestern einen Kinderhort und einen Kindergarten. Die KLB finanziert einen Teil der Kosten damit die Kinder, die oftmals aus schwierigen Verhältnissen stammen, eine verlässliche Anlaufstelle haben.

Nach dem Erntedankgottesdienst am 7. Oktober in Großaitingen, Wehringen und Reinhartshofen können Sie die Minibrote gegen eine Spende erhalten.

Quelle und mehr Informationen unter www.klb-augsburg.de

Beate Birzele

Bild: Ursula Graber In: Pfarrbriefservice.de

Kath. Frauenbund Wehringen Aktion Herzkissenwunsch



Seit dem Jahr 2012 unterstützt der Kath. Frauenbund Wehringen die „Aktion Herzkissenwunsch“. Die Gründerin der Initiative – Frau Claudia Wickenburg aus Bobingen – hatte in einem Zeitungsartikel davon berichtet und um Unterstützung gebeten. Die Herzkissen sind für Frauen gedacht, die an Brustkrebs erkrankten und operiert wurden. Es dient zum einen als Lagerungskissen, das die Schmerzen lindern soll und zum zweiten als ein Zeichen der Anteilnahme. Diese werden von Frau Wickenburg zusammen mit einem kleinen, passenden Lavendelkissen und einem Genesungswunsch kostenlos in den Krankenhäusern in Augsburg und im Umkreis an die Patientinnen verteilt.



v. links: Maria Meitinger, Hermine Schiegg, Josefine Fischer, Fanny Egger, Isolde Förster, Anneliese Eibler

Mit viel Liebe und Engagement begannen unsere Frauen damals, die Kissen zu nähen und zu füllen und sind auch heute noch mit Begeisterung dabei. Anfangs übernahm Isolde Förster die Leitung, seit 2016 koordiniert Elisabeth Heiß die Termine, besorgt das Füllmaterial und bereitet die Überzüge vor. Viele Kissen haben die beiden bereits genäht,

so dass sie an unseren Nähnachmittagen nur noch befüllt und zugenäht werden mussten. Über 400 Stück sind es bei Isolde Förster und mehr als 150 Kissen bei Elisabeth Heiß.

Die nächsten Kissen sind schon wieder vorbereitet und warten darauf, gefüllt zu werden. Unser nächster Nähnachmittag ist am 5. November um 14:00 Uhr im Pfarrhof. Vielleicht haben Sie auch Lust, mitzumachen – wir würden uns freuen! Anmeldung bitte bei Elisabeth Heiß, Tel. 08234-3842.

Bild & Text: Gisela Lautenbacher

Jakobusweg – die Siebte!

Da standen wir nach zwölf Wallfahrtstagen vor der Kirche von Ponferrada und lagen einander in den Armen. Unglaublich, die tiefen Eindrücke, die unser Herz erfüllten und die Müdigkeit, die uns in den Beinen steckte. Zwölf Tage hatte uns die Sonne seit dem Start in Sto. Domingo verwöhnt und unsere Schatten über die staubigen, steinigen Wege tanzen lassen. In der Hochebene der Meseta, wo unsere Augen vergeblich am weiten Horizont nach einem Dorf, nach einem Strauch Ausschau hielten, beschleunigte die innere Ruhelosigkeit unseren Schritt. Weh dem aus unserer Gruppe, der hinterher lief und zur Gruppe aufschließen wollte. Städte wie Burgos, Leon und Astorga mit den schwindelerregend hohen Gewölben in den Kathedralen, mit ihren goldenen Altären und bunten Glasfenstern, haben einen bleibenden Eindruck in unseren 16 Pilgerherzen hinterlassen. In Rabanal, auf der Höhe von 1200 m unterhalten die Benediktiner einen kleinen Stützpunkt für Pilger. Mönche aus St. Ottilien und auch aus Spanien sorgen dort für die Pilger. Wie groß war die Freude als wir Bruder Johannes, den Sohn unser-

Pilger am Eisernen Kreuz Bild: Herbert Weh



es Diakons Jürgen Zapf, antrafen, der dort gerade als Praktikant arbeitete und uns von seiner Tätigkeit erzählte. Von zuhause hatten wir in diesem Jahr einen Stein im Gepäck, den wir nach alter Pilgertadition am „Eisernen Kreuz“ in 1500 m Höhe während der Messfeier ablegten. Mit diesen Steinen brachten wir unsere persönlichen Sorgen und Nöte vor Gott. Tief beglückt bestiegen wir am 29.8. nach einer mehrstündigen Busfahrt die Lufthansa-Maschine in Madrid nach München. In der Reflexion dieser Tage wurde deutlich, dass wir schon jetzt der letzten Etappe unseres Jakobusweges im nächsten Jahr entgegen fiebern.

Pfarrer Ratzinger

Kirchenverwaltungswahl am 18. November 2018

Im Herbst werden in den Pfarreien der Diözese Augsburg die Kirchenverwaltungen neu gewählt. Auch wir rufen Sie auf, am 18. November Ihre Stimme abzugeben. Die Kirchenverwaltung ist die rechtliche Vertretung der örtlichen Kirchenstiftung. „Als Organ der Kirchenstiftung hat sie eine hohe Bedeutung bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens und bei der Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben zur Sicherung und Unterstützung des ortskirchlichen Lebens“, betonen Generalvikar Heinrich und Bischöflicher Finanzdirektor Dr. Donaubauer in einem Grußwort zu den Kirchenverwaltungswahlen. **Kandidieren Sie bis zum 15. Oktober 2018!**

Für die Pfarrei und für den Leitungsdienst des Pfarrers ist es unverzichtbar, sachkundige Männer und Frauen zu finden, die sich zur Wahl stellen und bereit sind, in diesem Gremium ehrenamtlich mitzuwirken. Zu Mitgliedern der Kirchenverwaltung können Personen gewählt werden, • die der römisch-katholischen Kirche angehören, • ihren Hauptwohnsitz im Bereich der Pfarrei haben, • kirchensteuerpflichtig sind und • am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben. Wirken Sie selbst mit als Kandidatin bzw. als Kandidat oder schlagen Sie geeignete Kandidaten vor! Bis zum 15. Oktober können Wahlvor-



vorschläge eingereicht werden. Der Wahlvorschlag muss von mind. fünf Wahlberechtigten mit Name, Anschrift und Alter unterzeichnet sein. In den fünf Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft stehen Boxen bereit, in die Sie bitte Ihre Wahlvorschläge werfen. Die Amtszeit der gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt sechs Jahre. Sie beginnt am 01. Januar 2019.

Wählen Sie am 18. November 2018! Alle wahlberechtigten Katholikinnen und Katholiken sind aufgerufen, bei den Wahlen am 18. November ihre Stimme abzugeben. Wahlberechtigt sind Personen, • die der römisch-katholischen Kirche angehören, • ihren Hauptwohnsitz in unserer Pfarrei haben und • am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben. Herzlichen Dank sage ich allen, die selbst bereit sind, zu kandidieren oder Gemeindemitglieder ansprechen und für diesen Dienst gewinnen.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger



Pfarrfahrt in das Elsass

vom 11. - 15.6.2019

Es ist eine schöne Tradition, dass wir in der ersten Pfingstwoche unterwegs sind. So darf ich Sie im nächsten Jahr in das Elsass einladen. Noch steht der genaue Zeitplan nicht fest, doch gehören zu dieser Fahrt die Stadtbesichtigungen von Straßburg mit seinem hervorragenden Münster (Bild) und Colmar mit dem Museum „Unter den Linden“. Dort wollen wir uns vom Original des bekannten Grünewalder Altars beeindrucken lassen und die „Madonna im Rosenhag“ von Martin Schongauer bestaunen. Die Weinstraße mit ihren wunderbaren Städtchen und die Wallfahrtsorte „Odilienberg“, „Trois Epis“ sowie Marmoutier, Marienthal und die „Hohkönigsburg“ stehen auf meinem Plan. Wie üblich bieten wir Doppel- und Einzelzimmer an. Die Durchführung der

Fahrt übernimmt das Reisebüro Stuhler. Ab sofort können Sie sich im Pfarrbüro anmelden und wir werden Ihnen weitere Infos zukommen lassen. Das Vortreffen halten wir am Montag, 29.04.2019 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen.
Ihr Pfarrer Ratzinger

Passionsspiele Oberammergau 2020 – jetzt schon bestellen!!

Seit 1634 spielen die Bewohner Oberammergaus alle zehn Jahre die Passion Jesu. Aus der ganzen Welt kommen Menschen, die sich von diesem Spiel ergreifen lassen. Wir werden mit der Firma Stuhler eine Fahrt zu den Passionsspielen anbieten und zwar am



Sonntag, 20.09.2020, Abfahrt um 11:00 Uhr in Großaitingen mit den üblichen weiteren Haltestellen. Die Rückkehr wird um 22:00 Uhr sein. Wenn Sie dabei sein wollen, müssen Sie bis zum 15.01.2019 bei der Firma Stuhler die Eintrittskarte bestellt und bezahlt haben. Anmeldung direkt bei der Fa. Stuhler, Tel. 08203-4093. Kartenpreise:

PK1 = 201,60 €, PK2 = 168,00 €, PK3 = 134,40 €, PK4 = 100,80 €

Bezahlung bis 15.01.2019 auf das Konto der Fa. Stuhler-Reisen:

Raiffeisenbank Schwabmünchen, IBAN: DE83 7206 9220 0000 0170 19

BIC: GENODEF1SMUDE5.

Die Fahrtkosten von ca. 13 € werden im Bus erhoben.

Ich bin dabei,

Ihr Pfarrer Ratzinger



**Trost ist
ein gesprochenes Wort
und ein stilles Schweigen,
eine zarte Umarmung
und eine gehaltene Hand.**

**Trost ist
ein leises Lied
und gute Gedanken,
eine warme Berührung
und ein mitfühlendes Herz**

**Trost ist
ein Stück gemeinsamer Weg
und ein freundlicher Mensch,
ein aufmerksamer Zuhörer
und ein Gespräch mit Gott.**

aus: In dieser Zeit.

Gebete, Texte und Meditationen zu Festen und Lebenswenden von Frank Greubel. Katholische Landvolkbewegung Würzburg

*Bild: © freestocks.org / cc0 –
gemeinfrei / Quelle:
unsplash.com*



Bild: Elisabeth Wiedemann

Die Einladung zum Friedensgebet am 21. September in unserer Pfarreiengemeinschaft war an vielen verschiedenen Stellen zu lesen: Vor den Kirchen in Großaitingen und Wehringen, in der Zeitung und den Handzetteln, die letzts nach den Gottesdiensten ausgeteilt wurden. Auch in der evangelischen Gemeinde wurde diese Information weitergegeben.

So war es schön zu erleben, wie viele Menschen dieser Einladung gefolgt sind. Der Wunsch nach Frieden ist demnach ein wichtiges Anliegen in unserer Zeit, dass so viele sich an einem Freitagabend die Zeit nehmen, die Kirchen aufzusuchen. Gerufen von den Glocken versammelten wir uns in Großaitingen pünktlich um 18:00 Uhr in der Kirche, um gemeinsam eine Friedensandacht zu feiern. Katholische und evangelische Christen, Frauen und Männer, Junge und Ältere waren aktiv, um Gott unsere Bitten, verbunden mit dem Entzünden einer Kerze und auch unseren Dank, in Form

einer weißen Rose vorzutragen. Nach dem gemeinsamen „Vater unser“ gaben wir diesen Frieden einander weiter, ganz nach dem Liedtext „Frieden wünsch ich dir ...“. Die abschließende Segensbitte trugen wir wieder in ökumenischer Gemeinschaft vor Gott. Ja, so wird Segen wahr.



Bild: Birgit Glas

Auch in Wehringen war die Kirche gut besucht bis in die hinteren Reihen.

Im Anschluss gab es bei Bowle und Knabberereien noch gute Begegnungen und Gespräche. Ein voller Erfolg!

Beate Birzele

Unsere Ministranten Wallfahrt nach Rom 2018



Bild: Ralf Sobotka

Morgens um fünf: Abfahrt. Und das in der 2. Ferienwoche! Wo doch alle Schüler spät ins Bett gehen und erst mittags wieder aufstehen. Doch die Aufregung vor der großen Reise mit dem Flugzeug hat auch Nachtteulen dazu gebracht rechtzeitig, an den jeweiligen Bushaltestellen mehr oder weniger körperlich anwesend zu sein.

In Rom angekommen, nach einem ruhigen Flug, bezogen wir unsere Unterkunft. Ein Hotel, 15 Minuten Fußmarsch vom Vatikan entfernt! Einfach traumhaft! Auch wenn die Dachterrasse der Unterkunft von vor vier Jahren schmerzlich vermisst wurde!

Natürlich konnten wir nicht lange auf unseren Zimmern bleiben. Schließlich galt es ja, die Stadt zu erkunden.

Irgendwie verflog die Zeit rasend

schnell, weshalb nur einige Highlights genannt werden können.

Gott sei Dank hatten wir, dank der großzügigen Spende des Pfarrgemeinderates Großaitingen und eines Einzelspenders (an dieser Stelle nochmal Vergelt's Gott!), ein U-Bahn- und Busticket. Dennoch sind wir in der ganzen Zeit insgesamt gut 87 km gelaufen.

Sonderwunsch von allen war, wieder den Petersdom und dessen Kuppel zu besuchen. Und so kraxelten fast alle am Montag die 600 Stufen hinauf, um einen wunderbaren Ausblick über Rom zu genießen.

Tagsüber hatten wir ein abwechslungsreiches Programm mit Kirchen, „Hot Spots“ und wichtigen Sehenswürdigkeiten. Und abends haben wir in verschiedenen Stadtvierteln das Essen getestet –

Römer können nicht kochen.

An dieser Stelle wollen wir uns auch ganz herzlich bei Diakon Armin Pfänder bedanken, der uns stets mit Informationen über die berühmtesten Bauten Roms versorgte und es uns so ermöglichte, Neues über historische Denkmäler und Kirchen zu lernen. Von einigen hat er den liebevoll gemeinten Spitznamen „Wandelndes Lexikon“ bekommen und das zurecht, denn egal welches Deckengemälde oder Mosaik in einer Kirche zu sehen war, immer hatte er dazu Infos parat!

Trajansmärkte, die sind wirklich zu empfehlen, ganz unschuldig liegen sie zwischen dem Kolosseum, dem Forum Romanum und der „Schreibmaschine“. Dort war mit Abstand am wenigsten los. So sind wir stauend durch die „City Galerie“ Roms gewandert und waren völlig fasziniert von der Baukunst und dem Geschäftssinn der alten Römer!

Enttäuscht waren wir ein bisschen vom Papst. Die Audienz begann eine halbe Stunde früher und fand nicht auf dem Petersplatz sondern in der Audienzhalle statt. Papst Franziskus schaffte es, dass Diakon Zapf, der die Rom-Reise organisiert und geleitet hat, zum ersten Mal in seiner kirchlichen Laufbahn zu spät kam.

Nachdem wir vor vier Jahren die Vatikanischen Museen nicht besucht hatten, zogen wir am Freitagmorgen los, um dieses riesige Museum und die Sixtinische Kapelle zu erkunden. Ein Besuch lohnt sich

nur, wenn wenig los ist. Nur, wann ist das in Rom?

Fast alle Kirchen haben wir gesehen – zumindest gefühlt. Es ist einfach unglaublich, wie viele es in Rom davon gibt. Auffällige, die herausstechen, und unauffällige, die inmitten der Häuser stehen und auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Die schönsten und wichtigsten, wie Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern oder die Lateranbasilika haben wir von innen betrachtet. Manch eine ist völlig unscheinbar, andere sind mit Gold ausgeschmückt, dass einem beim Betreten die Kinnlade herunterfällt. **A**lles in allem ist die Zeit viel zu schnell vergangen.

Heimwärts lief leider nicht alles so reibungslos. Der Flieger war überbucht und so hatten zwei Ministrantinnen zunächst keinen Platz. Doch eine freundliche Familie buchte auf den nächsten Flug um und somit saßen alle 48 Reisetilnehmer im Flugzeug. Mit zwei Stunden Verspätung flogen wir nach München.

Rom war wieder unglaublich schön und ging viel zu schnell vorbei. Wir konnten eine lehrreiche und abenteuerliche Woche in der Ewigen Stadt verbringen. Und bis auf einen Verletzten kamen alle wieder gut zuhause an. Zum Schluss möchten wir auch ganz herzlich Clarissa Zapf und Ralf Sobotka danken, die als Begleitpersonen dabei waren.

*Anna Eberl, Katharina Schur und
Nicolai Reit*

Kleinaitinger Senioren zum 15. Mal in Andechs



Bereits zum 15. Mal fuhr die Seniorengruppe aus Kleinaitingen am 5. Juni 2018 nach Andechs. Waren zunächst nur Bürger aus Oberottmarshausen und Kleinaitingen dabei, so fuhren heuer zum erstmal auch Großaitinger mit. Nach einer Messe die wir zusammen mit unserem Pfarrer feierten und einer Stärkung im Braustüberl Biergarten, kehrten wir zu Kaffee und Kuchen in Bad Bayersoien ein. In der Hoffnung, dass wir alle fit und gesund bleiben, freuen wir uns auf weitere schöne Jahre zu unserem Ausflug nach Andechs.

Hermann Heider (Text und Bild)

Der PGR Kleinaitingen stellt sich vor

Bei der Auswertung der Umfrage, die am Pfarrfest durchgeführt wurde, mussten wir feststellen, dass nur wenige der Besucher die Vertreter im Pfarrgemeinderat kennen. Das wollen wir ändern. Deshalb stellen wir uns auch noch im Bild vor.



Von links:

Michael Simnacher, Andrea Mönch, Ursula Leuthmetzer, Ulrich Matthesius, Claudia Schäfer (Vorsitzende), Pfarrer Hubert Ratzinger, Birgit Fischer, Andrea Volz und Katja Heiß.

Claudia Schäfer, Foto: Tatjana Weishaupt

Ferienprogramm des Pfarrgemeinderats Kleinaitingen: Besuch des FCA-Stadions

FCA-Trainer Manuel Baum freute sich über den Besuch der Kleinaitinger Kinder



Nach mehrjähriger Pause nahm der Pfarrgemeinderat Kleinaitingen wieder am Ferienprogramm der Gemeinde teil. Unser Ausflug ging am 20. August in die WWK-Arena zur Stadionführung.

Nach einer sehr interessanten und abwechslungsreichen Führung hatten wir danach das Glück, einige Profis und den Trainer auf dem Rückweg vom Trainingsgelände oder sogar noch auf dem Trainingsgelände zu treffen. Die Freude bei den Kindern war groß, als diese fleißig Autogramme schrieben oder Fotos mit den Kindern machten.

So fuhren wir mit glücklichen Kindern (und auch Eltern ;-)) zurück nach Kleinaitingen.



*Andrea Mönch,
Bilder: Marcus
Scholz*

Ferienprogramm Wehringen

Deine Welt ist voller Wunder ...

so lautete das Thema eines sonnigen Nachmittags im Wehringer Pfarrhof. 22 Mädchen und Buben aus unserer Pfarreiengemeinschaft durchlebten anhand von sieben Stationen spielerisch die Entstehung der Erde.

Wie alles begann:

Nachdem Gott traurig über die Dunkelheit der Welt war, schmiedete er einen Plan und da für Gott nichts unmöglich war, setzte er seinen Plan in die Tat um. Am **ersten Tag** wurde es hell und wieder dunkel auf der Erde. Aufgrund der Abdunkelung eines Raumes im Pfarrhof konnte nachvollzogen werden, wie öde und langweilig die Erde war und wie freundlich und hell es wurde, als eine Kerze den Raum erhellte. Am **zweiten Tag** erschuf Gott den Himmel. Tanzend im Kreise und die Hände zum Himmel gestreckt dankten wir Gott für den zweiten Tag. Am **dritten Tag** schenkte Gott seiner Erde Meere und Flüsse, Berge und Täler, Pflanzen und Blumen, welche sich in ihrer schönsten Farbenpracht zeigten, denn er wollte ja eine kunterbunte Welt haben. An dieser Station zeichneten die Kinder auf einen Stein eine bunte Blumenwiese im Sonnenschein, umrahmt von glücklichen Menschen.

Am **vierten Tag** fing es an zu glitzern und zu schimmern am Himmel, denn Sonne, Mond und Sterne waren geboren. Passend zum vierten Tag wurden Tonpapiersterne gebastelt, auf denen ein Teelicht seine Flamme entfalten konnte. Am **fünften Tag** wollte Gott seine Erde in Bewegung setzen. Er ließ Fische in den Meeren schwimmen und Vögel bewohnten den Himmel. Anhand eines dazu passenden Spiels stellten wir fest, dass viele der Kinder ein Haustier zu Hause haben und es folgte die Idee, dieses Haustier von unserem Herrn Pfarrer Ratzinger segnen zu lassen. Mal sehen, was unser Herr Pfarrer dazu sagen wird 😊. Am **sechsten Tag** schuf Gott Mann und Frau. Er wollte, dass diese sich sehr lieb haben und Kinder bekommen. So geschah es dann auch. Er hatte so großes Vertrauen zu uns Menschen, dass er uns seine Schöpfung anvertraute. Nun wurde es ein bisschen traurig in unserer so fröhlichen Runde, denn – ja auch schon Grundschulkindern wissen, dass unsere Erde langsam zum Müllablageplatz heranwächst und wir im Plastikmüll ersticken, zumindest, wenn wir so weitermachen. Es folgten Vorschläge, wie wir besser mit unserer Welt umgehen könnten. Nur einer davon: „Wir sollten



mehr mit dem Fahrrad fahren und weniger mit dem Auto.“

Die Erde war geboren und Gott freute sich, dass sein Plan umgesetzt war. Somit folgte der **siebte Tag**, an diesem ruhte Gott sich aus und alle seine Erdenkinder sollten sich nach sechs Tagen Arbeit auch am siebten Tag eine Auszeit nehmen. Die siebte Station verbrachten wir in der Kirche und feierten einen Wortgottesdienst. Die Kinder stellten ihre selbst gebastelten Sternchen mit Teelicht auf die symbolisch gelegte Erde und wendeten sich mit einer Bitte an Gott. Das gesunde Zurückkommen aus dem

Urlaub stand bei den Bitten im Vordergrund.

Zurück im Pfarrhof bemalten die Kinder eine Blume, die aus Holz gefräst und später als Schmuck im Garten bewundert werden wird. Bei Wienerle in Semmel und Obst als Nachspeise endete ein sehr fröhlicher und sehr heißer Nachmittag, mit der Erkenntnis, dass Gott am sechsten Tag das Wunderbarste das er machen konnte erschaffen hatte, das größte aller Wunder, nämlich – **DICH!**

*Das Ferienprogrammteam
Birgit Glas, Sonja Kienle und Sophia
Glas (Bild und Text)*

Bericht zum aktuellen Sanierungsstand der Pfarrkirche St. Vitus

Aufgrund der günstigen Wetterbedingungen gehen die Arbeiten zur Sanierung unserer Pfarrkirche gut voran. Die durch den Statiker festgestellten schadhaften Mauerlatten im Traufbereich des Langhauses konnten inzwischen komplett ausgetauscht werden. Im Rahmen dieser Leistungen wurden auch die Gesimse neu aufgemauert, in den Bestand rückverankert, und der Oberfläche wieder angeglichen. Auch die schadhaften Stellen im Bereich der Sparren wurden in diesem Zuge mit überarbeitet.

Zur Entlastung der Decke wurden fünf Sprengwerke in der Flucht der Sparren mit eingebaut. Seitens des Zimmerers laufen derzeit die Sanierungsarbeiten im Bereich des Chores über dem Hochaltar. Aktuell wird durch die beauftragte Gerüstbaufirma der Turm eingerüstet und eine Plattform für die weiteren Arbeiten am Dachstuhl des Turmes erstellt.

Der komplette westliche Anbau konnte nach den Vorleistungen des Spenglers bereits größtenteils eingedeckt werden. Auch für den Bereich der Nordseite sind die Dachdeckerarbeiten inklusiv der notwendigen Sturmverklammerungen bereits weit fortgeschritten.

Mit dem Rückbau von schadhaften Putzflächen wurde bereits begonnen und diese Flächen teilweise mit einem Feuchte-Regulierungsputz erneuert.

Als nächste Arbeiten stehen die Wiederherstellung des Gesimes auf der Nordseite sowie der Abbau der alten Dacheindeckung und Lattung auf der Südseite bis zum Turmbereich an. Parallel werden die Schäden am Dachstuhl des Turmes beseitigt.

Ulrich Schießl, Kirchenverwaltung St. Vitus

Neue Leitung des Kinder- und Jugendchors Großaitingen stellt sich vor

Hallo, wir sind Anna Eberl (links) und Sarah Stellingner.

Seit Jahren singen bzw. spielen wir schon im Kinder- und Jugendchor Großaitingen.

Mit der Verabschiedung unserer langjährigen Chorleiterin Andrea Mayr beim Pfarrfest im Juli 2018 haben wir nun den Kinder- und Jugendchor übernommen.

Unseren Einstand hatten wir bereits bei der Schulkindersegnung im September. Jetzt freuen wir uns auf weitere Proben und Auftritte mit den Kindern



und Jugendlichen. Dazu gehören neben der musikalischen Gestaltung von diversen Gottesdiensten, Taufen, der Erstkommunion oder der Kindermette beispielsweise auch Auftritte auf Adventsmärkten.

Natürlich sind auch neue Sängerinnen und Sänger immer gerne gesehen! Alle Kinder ab fünf Jahren wie auch Jugendliche sind herzlich eingeladen, einfach mal in einer Probe vorbeizuschauen, um unverbindlich bei uns zu schnuppern. Die Proben finden in der Schulzeit immer montags von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr im kleinen Pfarrsaal in Großaitingen statt.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei Andrea Mayr bedanken: Danke, dass du den Kinder- und Jugendchor die letzten 15 Jahre mit so viel Freude und Engagement geleitet hast und uns auch weiterhin bei jedem Auftritt als ZuhörerIn beiwohnen willst!

Wir würden uns freuen, auch einige von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in Zukunft bei einem unserer Auftritte begrüßen zu dürfen.

Anna Eberl und Sarah Stellingner. Bild: Sarah Stellingner

Antoniusbruderschaft wählte neuen Bruderschaftsrat

Alle sechs Jahre wählt die Antoniusbruderschaft während der Festoktav einen neuen Bruderschaftsrat. So wurde die Wahl am Freitag, 22. Juni nach der Abendmesse durchgeführt. Es wurden gewählt: Erich Bildl, Josef Hutter jun., Anton Jaumann, Peter Müller, Erwin Porwol, Richard Schluifelder.



Ein herzliches Vergelt`s Gott sage ich den Gewählten für ihre Bereitschaft, für die Belange des Bruderschaftsrates in den kommenden sechs Jahren zu sorgen. Außerdem sage ich ein ganz herzliches Vergelt`s Gott Herrn Erwin Porwol, dass er wieder bereit ist, als Präfekt dem Bruderschaftsrat vorzustehen.

Pfarrer Hubert Ratzinger, Bild: Erwin Porwol

Erntedank

Mit einem Brief im Namen des Pfarrgemeinderates lud Herr Ka alle Ährenamtlichen der Gemeinde zu einem Dankabend ein. Das muss wohl Ehrenamtliche heißen, suchte seine Frau den Brief zu korrigieren. Nein, nein, sagte Ka. Ährenamtliche! Denn sie bringen reiche Frucht.

Peter Weidemann, Pfarrbriefservive.de



**ICH TRÄUME EINE KIRCHE, DIE HAT DEN
SCHRITT GEWAGT, DIE BAUT SICH AUF
VON UNTEN**

UND DIENT WIE JESUS SAGT
(Refrain eines Kirchenliedes)

Bild: Anton Eilmannsberger, In: Pfarrbriefservice.de

Von Kindes Beinen an träumte ich nicht nur von einer Kirche, in der die Menschenfreundlichkeit Gottes erfahrbar ist, sondern ich durfte sie auch erleben. Die Geborgenheit, das Gottvertrauen meiner Eltern prägten mich in der Kleinkirche meiner Familie. Die Gemeinschaft, der gute Geist in der Ministrantenschar und Jugendgruppe und der christliche Glaube als tragfähiger Grund für ein gelungenes Leben weckten in mir den Wunsch, diese Erfahrungen weiterzutragen.

Ich träume nicht nur von einer Kirche, die als sichtbares Zeichen auf die Vergänglichkeit dieser Welt und aller materiellen Werte verweist, sondern ich durfte es erfahren. Menschen, die sich mit Haut

und Haar für das Wohl anderer Menschen einsetzen ob in der Mission, (ich denke an Pater Berno aus Wehringen) oder hier unter uns, die dabei selbst einen einfachen Lebensstil praktizieren und glücklich sind, haben mich schon in der Jugendzeit berührt. Ich habe aus Überzeugung den zölibatären Lebensstil gewählt, um mich ohne Vorbehalt mit meiner ganzen Zeit dem Gemeindedienst, dem Aufbau der Kirche als Gemeinschaft der Kinder Gottes widmen zu können. Vor über 34 Jahren wurde ich zum Priester geweiht und hatte den Traum, dass Menschen das Evangelium auch durch meine Verkündigung als Lebenshilfe entdecken können. Ich hatte den Traum, dass die Kirche zur Heimat der Gottsu-

cher wird. Ich hatte den Traum, als 1989 die Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland fiel, angestoßen durch die Montagsgebete, dass Menschen in Ost- und Westdeutschland dankend die Hände falten und Christus in ihrem Herzen einen Platz geben.

Mancher Kirchentraum ließ sich nicht verwirklichen.

Ich träume nicht nur von einer Kirche, in der die Amtsträger glaubwürdig sind. Ich habe doch viele erleben dürfen. Schon als Jugendlicher im „Offenen Seminar“ genoss ich die Gesprächsrunden mit Studenten aus dem Priesterseminar. Die Lebensfreude, die sie ausstrahlten, bestärkte mich in meiner Berufung. Jetzt werde ich verstärkt damit konfrontiert, dass Priester ihrer Berufung untreu wurden, vielleicht sich von Gott verlassen, zu wenig erfüllt fühlten. Nur so ist es verständlich, dass sie ihre priesterliche Sehnsucht, sich zu verschenken, mit dem Wunsch, etwas „für sich haben zu wollen“ eintauschten.

Ich träume mir eine Kirche, ...

- in der Priester – sofern sie es wünschen – heiraten und ein eheliches Familienleben führen können.
 - in der es keinen (Kinds-)missbrauch gibt
 - in der auch geschiedene und wiederverheiratete Christen willkommen sind
 - ohne oder mit weniger Kirchensteuer
- So eine Kirche wünsche ich mir. Schade nur, dass es diese so niemals geben wird!

Macht wurde missbraucht, sexuelle und körperliche Übergriffe verletzten Menschen an Leib und Seele. Was ist das?

Ich träume nun von einer Kirche, in der alle Amtsträger Tag für Tag ihrer Berufung nachspüren, und so glaubwürdig Jesus Christus in seiner Menschenfreundlichkeit bekennen und bezeugen.

Ich träume von einer Kirche, in der die Bischöfe im Dialog mit ihren Priestern stehen und die Priester den Dialog mit den Gemeindegliedern praktizieren.

Ich träume von einer Kirche, in der die Gefirmten vom Geist Gottes berührt sind und bereit sind sich in Verein, Politik, Arbeit und Kirche zu engagieren.

Ich träume von einer Kirche, in der Eltern mit ihren Kindern sich täglich in der Hauskirche der Familie im Gebet Gott anvertrauen.

Ich träume von einer Kirche, in der auch Platz ist für Fremde, Behinderte, Kranke und Kinder.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Eine kritische Stimme einer aus der Kirche Ausgetretenen. S.T.

Bergmesse auf der Burschenhütte am Hündle

Bei wunderbarem Sonnenschein begrüßten sich etliche Bergfreunde am Parkplatz der Hündle-Gondelbahn am Sonntag, 09.09.2018, bereits kurz nach 09:00 Uhr. „Reichen wohl die 40 Minuten Aufstiegszeit zur Burschenhütte, wie im Pfarrbrief angegeben?“



Bild: Markus Riedelsheimer

Diese Frage wurde heiß diskutiert. Familien mit kleinen Kindern, Senioren und jugendliche Ministranten machten sich auf den Weg nach oben. Später kamen auch die Gondelbahnfahrer dazu, die mit Gruppentarif nach oben schwebten. Tatsächlich, in 40 Minuten konnte die Burschenhütte erreicht werden. Pünktlich um 10:30 Uhr waren die Instrumente der Großaitinger Blaskapelle weit über die Burschenhütte hinaus zu hören, die das Lied „Erde singe, dass es klinge“ intonierten. Diese Unterstützung förderte den Gesang der 200 Mitfeiernden sehr. Leonhard Egger, der Vorsitzende des KBV Großaitingen, hieß die Gottesdienstteilnehmer herzlich will-

kommen. Vom Evangelium, in dem die Heilung des Taubstummen durch Jesus geschildert wird, griff Pfarrer Ratzinger das zentrale Wort: „Effata“, dt: „Öffne dich“, auf. In der Predigt führte er aus, wie gerade die Bergwelt uns hilft, alle Engherzigkeit und Engstirnigkeit abzulegen und von Jesus Christus geheilt mit neuer Offenheit im kommenden Alltag auf unsere Mitmenschen zuzugehen. Anschließend lud der Burschenverein zu einem kleinen Imbiss ein und etliche Teilnehmer brachen zu einer ausgedehnten Wanderung auf. „Es war ein wunderbares Bergerlebnis, von dem ich im Alltag zehren kann“, sagte eine Teilnehmerin.

Pfarrer Ratzinger

Zeltlager der Pfarreiengemeinschaft in Reitenbuch



Endlich war es wieder soweit. Das Zeltlager stand vor der Tür. Untergebracht waren wir wie im vorigen Jahr auf dem Zeltplatz am Kinderheim in Reitenbuch. Da wir alle seit dem letzten Jahr schon ein eingespieltes Team sind, lief alles – so wie wir es auch in den Vorbereitungen besprochen hatten – reibungslos ab. Insgesamt (einschließlich Betreuer) fuhren ca. 35 Leute mit. Unsere jüngsten Teilnehmer waren sechs Jahre alt und unsere ältesten 19 Jahre. Das Wetter verhielt sich zu unseren Gunsten sehr gut, prächtiger Sonnenschein und Hitze, wodurch sich auch viele Wasserschlachten ergaben. Am heißesten Tag kühl-

ten wir uns dieses Mal auch wieder im Naturfreibad in Fischach ab. Dort bot sich eine große Auswahl von Attraktionen für uns an, wie Sprungtürme, eine Rutsche, ein Volleyballfeld und unterschiedliche Schwimmbe-

cken. Mit individuellen Spielen wie Zeltfahne bemalen, Waldspiele, Radrallye, Schnitzeljagd und Nummernspiel verbrachten wir den Rest unserer Zeit. Natürlich gab es zudem noch eine Nachtwanderung, bei der jeder seinen Spaß hatte. Zwischendurch gab es eine kleine Stärkung für die Kids und am Abend wurde gegrillt. Im Großen und Ganzen klappte alles super und wir freuen uns schon auf zahlreiche Teilnehmer im nächsten Jahr. Im Namen der Betreuer bedanke ich mich noch bei Pfarrer Ratzinger für die gehaltene Messe und die Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Text und Bild: Selina Genßler

Ministranten-Ausflug: Oberottmarshausen in der Bärenfalle



Am 07. Juli 2018 machten sich die abenteuerlustigen Ministranten der Pfarrgemeinde Oberottmarshausen am frühen Morgen auf den Weg nach Immenstadt, um dort einen Tag im Klettergarten Bärenfalle zu verbringen und anschließend mit dem Alpsee Coaster, der längsten Rodelbahn Deutschlands, wieder ins Tal zu rodeln. Trotz eines am Anfang eher kritischen Wetterberichts wurden wir dort mit Sonnenschein begrüßt, der den ganzen Tag anhielt und uns

so das perfekte Kletterwetter bescherte. Alle 27 teilnehmenden Minis und auch die vier Begleitpersonen hatten außerordentlich viel Spaß und genossen den wunderbaren Juli-Tag im bayrischen Allgäu sehr.

Abschließend lässt sich feststellen, dass der Ausflug trotz kleinerer Verletzungen ein voller Erfolg war und alle Kletterer diese wunderbare Erfahrung jedem weiterempfehlen würden.

Autoren: Katharina Schur & Nicolai Reith

Bild: Nicolai Reith

Der Kath. Frauenbund Wehringen unterwegs

... ins Allgäu



45 Frauen waren der Einladung des Kath. Frauenbundes Wehringen zu einem Ausflug ins Allgäu gefolgt. Erste Station war die Fa. Primavera in Oy/Mittelberg. Bei einer Gartenführung erfuhren sie allerlei Wissenswertes über die angebauten Rosen und Heilpflanzen sowie über die Gewinnung von ätherischen Ölen und Essenzen. Nach dem Mittagessen in Wertach ging die Fahrt zur Klosterkirche Maria Rain. Nach der Besichtigung wurde noch eine kurze Andacht gehalten. Anschließend stand ein Besuch in der „Walder Kaskuche“ auf dem Programm. Bei der Betriebsführung wurde das Familienkonzept mit Landwirtschaft, Hotelbetrieb, Käserei und Brauerei erläutert. Danach konnten die Frauen noch das hauseigene Bier sowie verschiedene Käsesorten verkosten. Bei der Rückfahrt durch die malerischen Dörfer des Allgäus waren sich alle einig – dies war ein gelungener Ausflug.

... und zur Besichtigung der Kläranlage

Mit dem Rad ging es nach Bobingen zur Kläranlage. Der Betriebsleiter, Stefan Bschleipfer, erklärte in anschaulichen Worten die Stationen vom Abwasser bis zum geklärten Wasser,



das dann wieder in die Wertach geleitet wird. Anschließend ging es weiter zur Einkehr ins Gnadental-Stüberl nach Großaitingen.

Bilder & Text: Gisela Lautenbacher

Ferienprogramm der Bücherei St. Nikolaus Orimoto – Faltkunst aus alten Büchern



Unter diesem Motto trafen sich zwölf Kinder an einem heißen Augusttag in der Bücherei St. Nikolaus Großaitingen, um gezielt "Eselsohren" in

ausgemusterte Bücher zu falten. Nachdem bis zu hundert Seiten mit viel Kraft und Geduld in Form gebracht wurden, entstand durch Ankleben von Augen, Ohren, Barthaaren und Schwanz eine Büchermaus.

Im Anschluss an eine kleine Stärkung bewiesen die Ferienkinder mit viel Eifer und Spaß am beliebten Käsepiel ihre Geschicklichkeit. Stolz präsentierten sie beim Abholen ihre gefalteten Büchermäuse ihren Eltern, Großeltern, Tanten oder Onkeln.



Bild und Text: Brigitte Tröndle

Pfarrmitgliedern im Dienst der Diözese

Bernhard Scholz stellt sich vor:

Referent für den Interreligiösen Dialog und Präventionsbeauftragter der Diözese



Bild: Bernhard Scholz

Mittlerweile bin ich 30 Jahre im Dienst der Diözese Augsburg. Nach dem Studium der Theologie, Philosophie und Erwachsenenpädagogik in München habe ich in einem Wohnheim der Salesianer Don Boscos in München mit Lehrlingen gearbeitet und an einer Fachakademie Religionsunterricht erteilt.

Im Jahr 1988 wechselte ich zur Diözese und war hier mehr als 20 Jahre in der Erwachsenenbildung tätig. In diese Zeit fiel der 11. September 2001, der Anschlag auf das World Trade Center und das Pentagon durch die terroristische islamische Organisation Al-Qaida. Der damalige Bischof Viktor Josef war überzeugt, dass der Dialog der Religionen und ihr Einsatz für Frieden zu einer entscheidenden Herausforderung werden. Seither bin ich mit diesem Dialog beauftragt.

Brücken der Verständigung bauen

Ich baue Kontakte zu religiös Andersgläubenden auf, vor allem zu Juden, Buddhisten und Muslimen und biete Bildungsveranstaltungen zu den Weltreligionen an.

Was Christen glauben und prägt, ist anders gefüllt, als das. Aber es gibt Gemeinsamkeiten, was Angehörige anderer Religionen glauben. Religiöse Menschen wissen, dass sie sich -

nicht sich selbst verdanken und für ihr Handeln dem Gott verantwortlich sind, zu dem sie sich bekennen. Hier knüpft das interreligiöse Gespräch an. Dabei mache ich häufig die Erfahrung, dass es für uns Christen nicht einfach ist, über unseren Glauben zu sprechen.

Erwachsene sind verantwortlich

Seit sechs Jahren bin ich auch Präventionsbeauftragter der Diözese. Sexualisierte Gewalt in der Kirche ist eine Tatsache: Nicht nur hier, aber eben auch hier.

Mit einem Referenten-Team führe ich Fortbildungen für Priester, Diakone und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch. So haben sich kürzlich über 50 Messnerinnen und Messner mit Fragen rund um sexualisierte Gewalt befasst.

Sexualisierte Gewalt ist kein einfaches Thema. „Wie kannst Du diese Aufgabe machen?“ werde ich immer wieder gefragt. Ich versuche, mir sexualisierte Gewalt möglichst nicht bildlich vorzustellen. Und wenn ich beitragen kann, dass Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene in unseren Gemeinden geschützt sind, dann macht mich das zufrieden.

Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,
jetzt beginnt wieder
die neblige Zeit, die
viele von euch nicht so
gern mögen.



Ja, auch ich finde es
beschwerlich, bei meinen Flügen
zwischen euren Gemeinden das
Ziel nicht vor Augen zu haben.
Manchmal kommt es mir auch
vor, als würde ich durch Wa-
ckelpudding oder gar Gelee
schwimmen. Denn von Fliegen
kann da keine Rede mehr sein.
Hin und wieder habe ich doch
tatsächlich die Orientierung
verloren und bin im falschen Ort
rausgekommen. Ich gebe zu, das
sind schon Tage, an denen ich
mein Nest am liebsten gar nicht
erst verlassen würde.

Aber genau an solchen Tagen
zeigt sich auch die Schönheit
dieser Jahreszeit. Da sitze ich
gerne in meinem Nest, ganz
warm in meine Federn gekuschelt
und sehe auf die Welt. Zu-
nächst kommt sie mir ganz ver-
schwommen und grau vor. Doch
von Minute zu Minute gewinnt
die Sonne mehr Kraft und kann
den Nebel immer mehr durch-
dringen. Solche Momente

könnte ich jeden Tag
im Herbst genießen.
Auch kommen die Far-
ben rot und gelb mei-
ner Meinung viel mehr
zur Geltung. Im Grau
des Nebels stechen

sie so richtig hervor und setzen
bunte Farbtupfer in den viel-
leicht langweiligen Tag.

Leider rascheln die Blätter nur,
wenn ich im Tiefflug einige da-
von anstupse. Doch ich liebe es,
im Wald ganz versteckt auf ei-
nem Ast zu sitzen und euch bei
euren Herbstspaziergängen zu
beobachten und das Rascheln
der bunten Blätter zu genießen.
Ihr seht also, der Herbst hat
richtig viel zu bieten. Auch
kirchlich ist echt viel los. Ihr
könnt in Großaitingen beim Leon-
hardritt mitgehen und die vielen
schön gezierten Pferde und Kut-
schen bewundern und in allen
Gemeinden findet der Martin-
sumzug mit den schönen Later-
nen statt. Wenn ich es richtig
betrachte, ist die vor uns lie-
gende Zeit gar nicht so grau,
sondern von vielen bunten Far-
ben und Ereignissen durchzo-
gen. Genießt sie.

Bis bald, Eure Ulli

Kinderseite

Pfützenturnier

Einen richtigen Fußballspieler kann kein noch so schlechtes Wetter vom Bolzen abhalten. Auf dem Rätselbild sieht man eine Schar schräger Vögel beim Pfützenturnier. Finde die sieben Unterschiede!



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Meins wird Deins - jeder kann Sankt Martin sein

Hast du dir schon einmal überlegt, wie es wäre, so zu sein, wie Sankt Martin? Dieser römischen Soldat, der an jenem eiskalten Winterabend einen frierenden Bettler am Wegesrand entdeckt. Sankt Martin hat nichts bei sich. Kein Essen, kein Geld. Nur seinen Mantel. Und den teilt er mit dem Bettler.

Vielleicht denkst du dir, ich kann meine Jacke schlecht zerschneiden, wenn ich einen Bettler in der Stadt sehe. Dann ist sie kaputt und keiner hat etwas davon. Was soll ich also mit einem alten Heiligen, der vor mehr als 1500 Jahren gelebt hat? Er ist verstaubt, altbacken, uninteressant und out. Vielleicht.

Vielleicht ist er heute aber auch so aktuell wie nie zuvor. Warum? Weil seine Einstellung und das, was er gemacht hat, ziemlich cool war und immer noch ist. Denn, auch heute ist es wichtig zu teilen, sich um andere zu kümmern und zu helfen.

Text: Ronja Goj, Pfarrbriefservice.de



So wird aus Kleidung Ausbildung und Hilfe für arbeitende Kinder in Indien

Seit mehr als 15 Jahren laden die **aktion hoffnung** im Bistum Augsburg und das Kindermissionswerk "Die Sternsinger" zur Kleiderteilaktion "Meins wird Deins - Jeder kann St. Martin sein" ein. Kindertagesstätten, Schulen und Pfarrgemeinden sind aufgerufen, Kleidung nach dem Vorbild des Heiligen Martin zu teilen und zugunsten eines Entwicklungsprojektes zu spenden. Die **aktion hoffnung** wandelt durch den Verkauf der Kleidung jede Kleiderspende in eine Geldspende um, die dann einem ausgewählten Projekt zugute kommt.

Kinder mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung in Lima in Peru stehen im Jahr 2018 im Mittelpunkt der Aktion. Sie werden oft von ihren Familien versteckt, vernachlässigt oder sogar ausgesetzt. So haben sie kaum eine Chance, eine schulische Förderung oder gar eine Ausbildung zu erhalten. Bitte unterstützen Sie die Aktion, damit diese Kinder eine Lebensperspektive bekommen. In ihrem Namen schon heute ein herzliches DANKE dafür!

Text und Grafik: aktion hoffnung, www.aktion-hoffnung.de/MeinswirdDeins

*Wenn
meine Seele Trauer trägt,
ich alleine bin mit Schmerz und Leid,
oder einfach nur alleine,
wenn mein Herz nur Kälte spürt
und mein Körper zittert,
flüstern meine Lippen leise:
Maria, breit den Mantel aus,
und die Wärme,
die mich dann umhüllt,
trägt mich durch die Dunkelheit.*

Text: Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de, Bild: Hubert Sporer, Friedhof Kleinaitingen



ADVENT in unserer Pfarreiengemeinschaft



Bußgottesdienste

- ★ Kleinaitingen: 07.12.2018, 18:30 Uhr
- ★ Oberottmarshausen: 07.12.2018, 18:30 Uhr
- ★ Wehringen: 14.12.2018, 18:30 Uhr
- ★ Großaitingen: 14.12.2018, 18:30 Uhr, anschl. Beichtgelegenheit



Stiller Advent

- ★ In St. Sebastian in Großaitingen jeweils mittwochs um 19:00 Uhr am 05.12.18, 12.12.18 und 19.12.18.



Familiengottesdienst

- ★ Kleinaitingen: 02.12.2018, 10:00 Uhr
- ★ Wehringen: 09.12.2018, 10:00 Uhr mit FORTUNA
- ★ Großaitingen: 16.12.2018, 10:00 Uhr mit Kinder-/Jugendchor
- ★ Oberottmarshausen: 23.12.2018, 10:00 Uhr



Adventsandacht

- ★ ... für **Familien** am Montag, 03.12.2018 um 18:00 Uhr in Großaitingen mit FORTUNA.
- ★ ... des **Schönstatt-Pilgerkreises** am Dienstag, 04.12.2018 um 16:00 Uhr in St. Georg Wehringen mit FORTUNA.



Herbergssuche

- ★ ... in Großaitingen am Samstag, 15.12.2018 um 16:30 Uhr; Treffpunkt: Bonhoeffer-Kirche
- ★ ... in Wehringen am Sonntag, 23.12.2018 mit der Bläsergruppe des Musikvereins um 17:00 Uhr

Vermeldungen für alle Pfarreien

❖ Tauftermine



Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, um 13:30 Uhr sowie um 14:30 Uhr:

30.09.2018 14.10.2018 28.10.2018 11.11.2018 25.11.2018 09.12.2018
weiter 13.01.2019 27.01.2019 10.02.2019 und 24.02.2019

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrheim mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
16.10.2018, 19:00 Uhr	17.10.2018, 19:00 Uhr	18.10.2018, 20:00 Uhr
20.11.2018, 19:00 Uhr	21.11.2018, 19:00 Uhr	22.11.2018, 20:00 Uhr

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium
Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Neuer Kinder-Kalender für die Pfarreiengemeinschaft

Der neue Kinder-Kalender ist fertig. 450 Kinderkalender, auf Regenbogenpapier gedruckt, präsentieren die Termine für Familiengottesdienste, Kinderkirchen, Martinsfeiern und Herbergsuche. In den Grundschulen und Kindergärten unserer Pfarreiengemeinschaft wurden die Kalender inzwischen verteilt. Wer keinen bekommen hat und gern einen solchen zuhause aufhängen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro Großaitingen.

❖ **Tauf-Erinnerungsfeste**

Ganz herzliche Einladung zu unseren Taferinnerungsfesten in **Großaitingen** am Samstag, **06.10.2018** um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche.



Wehringen am Sonntag, **14.10.2018** um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche mit Meridian

❖ **Krankensalbungsgottesdienste**

Zu den Krankensalbungsgottesdiensten mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen laden wir ganz herzlich ein:



Wehringen: Freitag, 12.10.2018 um 14:00 Uhr im Bürgersaal

Großaitingen: Donnerstag, 18.10.2018 um 14:00 Uhr im Pfarrsaal.

Oberottmarshausen: Freitag, 19.10.2018 um 14:00 Uhr im Pfarrheim.

❖ **Kirchweih**

Herzliche Einladung an alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft zur Kirchweih-Andacht am Samstag, 13.10.2018 um 16:00 Uhr in St. Nikolaus in Großaitingen. Anschließend Bonbonregen vom Kirchturm.

❖ **Altötting-Wallfahrt**

Am Montag, 15.10.2018 findet wieder unsere Wallfahrt nach Altötting statt. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Abfahrt Bus 1 in Reinhartshofen um 5:55 Uhr, in Großaitingen (alle Haltestellen) ab 6:00 Uhr (Kindergarten St. Nikolaus und Klaiber, dann alle Haltestellen von Süd nach Nord)

Abfahrt Bus 2 in Wehringen Rathaus und Vögele um 6:05 Uhr, in Oberottmarshausen um 6:10 Uhr und in Kleinaitingen, Ulrichstraße, um 6:15 Uhr.

Umsteigemöglichkeiten in Kleinaitingen

- Aufenthalt am Rasthaus Vatterstetten, nur falls Zeit und kein Stau
- 10:00 Uhr Pilgermesse in St. Konrad
- 13:30 Uhr Kreuzweg im Freien
- 16:00 Uhr Andacht in der Gnadenkapelle
- 17:00 Uhr Abfahrt

Busfahrtskosten ca. 25 Euro pro Person, je nach Teilnehmerzahl (wird im Bus kassiert); bitte Gotteslob mitnehmen! Anmeldungen bis 08.10.2018 bei Marianne Stelling, ☎ 08203/1297 oder Vroni Schuster, ☎ 08203/1391.

❖ **aktion hoffnung**



Die Kleidersammlung findet in Großaitingen, Reinhartshofen, Kleinaitingen und Oberottmarshausen am Samstag, 3. November 2018 statt. Die Sammelsäcke sollten ab 8:00 Uhr gut sichtbar an der Straße abgestellt sein. Die Sammelsäcke von aktion hoffnung werden mit diesem Pfarrbrief verteilt.

❖ **Erstkommunion 2019**

Die Kinder aus unserer Pfarreiengemeinschaft, die im nächsten Jahr das Sakrament der Hl. Erstkommunion empfangen werden, **stellen sich uns vor** während der Gottesdienste in

Wehringen	am Samstag, 24.11.2018, 18:30 Uhr
Kleinaitingen	am Sonntag, 25.11.2018, 8:45 Uhr
Großaitingen	am Sonntag, 25.11.2018, 10:00 Uhr
Oberottmarshausen	am Sonntag, 25.11.2018, 18:30 Uhr



Das **Fest der Hl. Erstkommunion** feiern wir dann in den Pfarreien an folgenden Terminen:

Oberottmarshausen	am Sonntag, 28.04.2019, 10:00 Uhr
Wehringen	am Sonntag, 05.05.2019, 10:00 Uhr
Großaitingen	am Sonntag, 12.05.2019, 10:00 Uhr
Kleinaitingen	am Sonntag, 19.05.2019, 10:00 Uhr

❖ **Kath. Landvolk**

Herzliche Einladung zu den **Friedensgebeten** der Kath. Landvolk Bewegung jeweils um 19:00 Uhr am Donnerstag, 18.10.2018 in St. Nikolaus, Großaitingen und am Mittwoch, 12.12.2018 in St. Johannes der Täufer, Gennach.



Auch zu den weitere Terminen der KLB laden wir herzlich ein:

-  **Erntedankandacht** anschl. **Erntedankabend** im Bürgersaal in Wehringen am Sonntag, 07.10.2018 um 19:30 Uhr; Thema: Klimaschutz
-  **Besinnungstag der Frauen mit Pater Kilian Saum** im Exerzitenhaus Leitershofen am Montag, 03.12.2018 von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr; Thema: Höre auf dein Herz
-  **Besinnungstag der Männer mit Theresia Zettler** im Kloster in Klosterlechfeld am Samstag, 08.12.2018 von 9:00 bis 15:30 Uhr; Thema: Bewahren, Bewegen, Begeistern, Begegnen – Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

❖ Martinsfeiern

Wir laden Groß und Klein zu unseren Martinsfeiern ein:



Pfarrei	Datum	Beginn	Treffpunkt
Kleinaitingen	Samstag, 10.11.2018	17:00 Uhr	in der Kirche; Martinsandacht, anschl. Martinsumzug
Großaitingen	Sonntag, 11.11.2018	17:00 Uhr	in der Kirche; Martinsfeier mit Laternenzug, und Jugendkapelle
Oberottmarshausen	Montag, 12.11.2018	17:00 Uhr	im Schulhof mit Laternenumzug
Wehringen	Montag, 12.11.2018	17:00 Uhr	in der Kirche; Martinsfeier mit FORTUNA, anschl. Laternenumzug

❖ Adventskonzert – Einstimmung auf die Adventszeit

Zur Einstimmung in die Adventszeit laden wir ein zu einem Konzert mit Musik und Gesang am Sonntag, 02.12.2018 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen. Mitwirkende: Generationen Chor unter der Leitung von Sonja Kienle, Caminando unter der Leitung von Max Wohlgshaft, Class Brass (Blechbläser aus Schwabmünchen) sowie ein paar Stücke mit der Panflöte. Eintritt frei – Spenden für einen wohltätigen Zweck sind gerne erbeten.



❖ Christbaumverkauf

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume aus heimischen Wäldern zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- ★ Freitag, 14. und 21.12.2018, jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr
- ★ Samstag, 15. und 22.12.2018, jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr.



❖ Brennholz zu verkaufen



Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz zum Verkauf an: Buche: 80 €/Ster; Fichte: 50 €/Ster; bei Lieferung 5 €/Ster Aufpreis. Infos und Bestellung bei Erhard Hutter, ☎ 08203-1774.

❖ Kirchgeld 2018

Bitte geben Sie wieder das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € pro Person in der Kirche ab (Tütchen liegen diesem Pfarrbrief bei). Sie können den Betrag unter dem Betreff „Kirchgeld 2018“ auch an die Raiba Bobingen, auf die im Impressum genannten Konten überweisen.



Vermeldungen

St. Nikolaus Großaitingen



❖ 45. Leonhardiritt

Am Sonntag, 11. November 2018 findet unser traditioneller Leonhardiritt zum 45. Mal statt:

9:30 Uhr Aufstellung der Reiter, Gespanne und Zugteilnehmer an der Bahnhofstraße

10:00 Uhr Beginn des Ritts. Verlauf: Friedenstraße/Bahnhofstraße – Lindauer Straße – Leonhardskapelle

10:30 Uhr Pfarrgottesdienst an der Leonhardskapelle; anschließend Segnung der Pferde

11:15 Uhr Rückweg zum Startplatz über den Schanzweg.

Im Anschluss sind alle Reiterinnen und Reiter sowie die teilnehmenden Vereine zu einem kleinen Imbiss am Startplatz eingeladen.

Der Leonhardiritt findet auch bei Regen statt. Eine Absage erfolgt nur in extremen Ausnahmefällen.

Rosenkranzgebet während der Oktav jeweils Montag und Mittwoch um 9:00 Uhr sowie Schlussandacht am Sonntag, 18.11.2018 um 14:00 Uhr in St. Leonhard.



❖ Kinderkirche



Zur Kinderkirche im Pfarrzentrum sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Die nächsten Termine sind am 23.09.18, 28.10.18 und 25.11.18 jeweils um 10:00 Uhr.

❖ Frauentragen im Advent

Es ist ein schöner Brauch, im Advent an die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth zu erinnern und dabei auch den Weg zu bedenken, den Maria zu Elisabeth zurückgelegt hat. Deshalb tragen wir von Familie zu Familie eine Marienstatue und kommen in der Familie abends zum Gebet vor der Marienstatue zusammen. Schön ist es auch, wenn die Familien bei der Übergabe gemeinsam zum Gebet vereint sind und sich anschließend vielleicht noch austauschen. Wer Interesse hat, in diesem Jahr neu dabei zu sein, melde sich bitte im Pfarrbüro.



❖ Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag



Jeweils donnerstags von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Wir laden ein zu den nächsten Terminen am 11.10.2018, 08.11.2018 und 13.12.2018.

❖ Kath. Seniorenwerk



Spielenachmittag



Die nächsten Spielenachmittage finden jeweils donnerstags um 14:00 Uhr am 04.10.2018, 08.11.2018 und 13.12.2018 im Pfarrsaal statt.

Für Getränke ist gesorgt. Spiele sind vorhanden (Brett- und Kartenspiele), können aber auch mitgebracht werden. Wir würden uns freuen, viele Senioren, die Freude am Spiel und am geselligen Beisammensein haben, begrüßen zu können.

Das Spiele-Seniorenteam, Hanni Lehle, Hanni Binder und Hanni Führen

Zu unserer **Adventsfeier** am Donnerstag, 6. Dezember 2018 um 14:00 Uhr im Pfarrsaal laden wir alle Senioren recht herzlich ein.



❖ Kath. Frauenbund

Frauenmesse: jeweils um 18:30 Uhr am Dienstag, 09.10.18 (mit Wertachauer Saitenklang), Dienstag, 13.11.18 (mit ZEITLOS), Freitag, 07.12.18 (mit Singolder Saitenmusik und Frauendreigesang)



Kegeln: jeweils 19:30 Uhr im Kegelstüble am 22.10.18, 19.11.18 und 17.12.18

Advent: Einstimmung in den Advent am Samstag, 24.11.2018, 14:00 Uhr im Pfarrsaal

Linedance: am 4.10.18, 18.10.18, 15.11.18 und 06.12.18 im Bürgersaal, Reinhartshofer Str. 58, 19:00 Uhr

I. Tanzkaffee am Sonntag, 14.10.2018, um 14:00 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen bei Kaffee und Kuchen mit DJ Postman. Info und Anmeldung bei Claudia Seitz, ☎ 08203-90047

❖ Bücherei St. Nikolaus Großaitingen

📖 Die Termine für die **Vorlesestunden** für Kinder ab 5 Jahren sind am Donnerstag, 25.10.18 von 17:00 bis 17:30 Uhr und dienstags, jeweils von 15:30 bis 16:00 Uhr am 20.11.18 und 18.12.18



📖 **Adventliches Basteln** am Dienstag, 06.11.18 von 16:00 bis 18:00 Uhr und am Donnerstag 08.11.18 von 15:00 bis 17:00 Uhr. Es werden zarte Engelsflügel aus festem transparentem Papier gefertigt. Ein Modell ist in der Bücherei zu sehen. Über eine Anmeldung freuen wir uns unter ☎ 08203-5761. Das Material wird gestellt. (Kosten ca. 5,00 €)

📖 **Buchausstellung** am Sonntag, 18.11.2018 von 13:00 bis 16:00 Uhr. Das Büchereiteam präsentiert die neu erworbenen Medien interessierten Lesern. Die Mädchenjugend verwöhnt mit Kaffee und Kuchen, Eine-Welt-Produkte können erworben werden. Ehemalige Lieblingsbücher warten auf den Flohmarktstischen auf Käufer.

❖ Nikolausbesuch

Auch in diesem Jahr organisiert die Mädchenjugend, unterstützt vom Kath. Burschenverein, wieder den Nikolausbesuch in den Familien. Wenn Sie einen solchen Besuch wünschen, tragen Sie sich bitte ab Montag, 05.11.2018, in die

Listen ein, die in der Pfarrkirche St. Nikolaus ausliegen. Am Abend des Besuchs bitten wir Sie, den Infozettel (Stichpunkte für die Ansprache) mit dem Nikolaussäckchen gut sichtbar, bereit zu halten.

❖ Adventssingen des Liederkranzes

Der Liederkranz Großaitingen lädt zu seinem traditionellen Adventssingen am Sonntag, 16.12.2018 um 19.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen ein.



❖ Christbäume für unsere Pfarrkirche gesucht

Für unsere Pfarrkirche St. Nikolaus suchen wir Christbäume. Bitte melden Sie sich bei Erhard Hutter, ☎ 08203-1774. Die Bäume werden kostenlos gefällt.



Vermeldungen

St. Vitus, Oberottmarshausen



❖ Senioren



Zum **Seniorenachmittag** im Pfarrheim am Dienstag, 09.10.2018 um 14:00 Uhr sind alle Senioren herzlich eingeladen; Thema: Auf den Spuren der Fugger und von Martin Luther – Sehenswürdigkeiten in Augsburg.

Wir laden ein zur **Senioren-Adventsfeier** am Dienstag, 04.12.2018 um 14:00 Uhr im Pfarrheim.

❖ Kinderkirche



Zur Kinderkirche am 07.10.18, 11.11.18, 02.12.18, 09.12.18 und 16.12.18, jeweils um 08:45 Uhr parallel zur Messe, laden wir alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich ein.

Vermeldungen
St. Martin, Kleinaitingen

St. Martin
Kleinaitingen



❖ **Senioren**

Herzliche Einladung ergeht an alle Senioren zum **Seniorenachmittag** am Dienstag, 09.10.18 und 04.12.18 um 14:00 Uhr zum Thema Erntedank bzw. Advent bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhof.



Der **Senioren Ausflug** zur Firma Dehner in Rain am Lech findet Ende November statt. Genaueres erfahren Sie im Blättle bzw. per Anschlag.

❖ **Spielenachmittage**

... finden jeweils samstags um 19:20 Uhr im Pfarrheim statt. Die nächsten Termine sind 13.10.2018 und 17.11.2018. Alle von acht bis 80 Jahre sind dazu herzlich eingeladen.



❖ **Familiengottesdienste**



... am Sonntag, 21.10.2018 um 10:00 Uhr, Thema: Kirchweih; anschl. Kuchenverkauf der Erstkommunionkinder und Firmanden im Pfarrheim zugunsten des Pater Berno Projekts in Tansania.

... am 02.12.2018 um 10:00 Uhr zum Advent

Vermeldungen
St. Jakobus, Reinhartshofen

St. Jakobus
Reinhartshofen



❖ **Taizé-Gebet**

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.

Die nächsten Termine: 14.10.18, 18.11.18 und 16.12.18, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.

❖ Adventsstimmung

Wir möchten gemeinsam ein paar schöne Stunden bei Lagerfeuer, Glühwein und Gegrilltem verbringen und uns auf den Advent einstimmen. Dazu laden wir herzlich ein auf den Kirchenvorplatz am **Samstag, 15.12.2018 um 17:00 Uhr**. Es werden auch selbstgemachte Leckereien sowie kleine Geschenkideen zum Verkauf angeboten.



Vermeldungen St. Georg, Wehringen



❖ Kath. Frauenbund

- 23.10.2018 **Frauenfrühstück** um 9:00 Uhr im Bürger-
saal; Thema: "Die naturkundliche Hausapo-
theke und Hilfe zur Selbsthilfe", Referentin ist
die Heilpraktikerin Frau Petra Schwartz; Unkostenbeitrag
8,50 €; Anmeldung bei Anneliese Eibler am 15. und
16.10.18, ☎ 08234-2236.
- 30.10.2018 **Oktoberrosenkranz** um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche
- 05.11.2018 **Nähnachmittag** um 14:00 Uhr, füllen und fertigstellen
von Herzkissen
- 22.11.2018 **Filmabend** im Pfarrhof
- 07.12.2018 **Ewige Anbetung** um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche
- 09.12.2018 Bewirtung des Krippencafes beim **Wehringer Weih-
nachtmarkt**
- 13.12.2018 **Adventfeier**



❖ Senioren



Herzliche Einladung an alle Senioren zu den **Se-
niorennachmittagen** jeweils donnerstags am
04.10.18 und 08.11.18 um 14:00 Uhr im Pfarrhaus.



Ganz besonders laden wir ein zur **Adventsfeier** (gemeinsam mit dem Frau-
enbund) am Donnerstag, 13.12.18 um 14:00 Uhr im Bürgersaal.

Impressum:

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle, Diakon Jürgen Zapf

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397
E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4600

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Weihnachten 2018
und deckt den Zeitraum bis Mitte März 2019 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 09.11.2018

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**:



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen:

Montag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen:

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel 08231 -33505

Mittwoch: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen:

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Freitag: 08:30 Uhr – 10:00 Uhr (in den Schulferien geschlossen)

Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Bobingen (**BIC GENODEF1BOI**) mit folgenden Konten:

Großaitingen: DE17 72069036 000 2517019

Kleinaitingen: DE12 72069036 000 2610035

Oberottmarshausen: DE51 72069036 0000 201405

Reinhartshofen: DE98 72069036 000 2710919

Wehringen: DE42 72069036 0000 610810



Angekommen

**Fremd und vertraut
ist mir dein Haus.
Diese Ruhe hier bin
ich kaum noch ge-
wohnt,
sie tut gut und kann
doch Angst machen.
Nur du und ich – das
ist schon lange her.
Du hörst auf mein
Herz,
meine unsagbaren
Worte.
Du siehst mein
Leben wie es ist:
Gelungenes mischt
sich mit Missrate-
nem.
Öffne mich für deine
heilsame Stille.
dein Leben schaffendes
Wort.**

Text: Aktion „Geöffnete Kirche“
Verfasser unbekannt.
Bild: Armin Pfänder, Ottilienka-
pelle